

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18.07.2025

Antrag:

Sommernachts(alb-)traum für Wildtiere: Weniger Böller mehr Glanz

Die Stadtverwaltung wird gebeten, sich gemeinsam mit den Organisatoren des Sommernachtstraums im Olympiapark bei der Konzeption und Ausschreibung für das Feuerwerk 2026 sicherzustellen, dass der Anteil pyrotechnischer Effekte mit reiner Knallwirkung (sog. Böller) gegenüber bisherigen Jahren deutlich reduziert wird.

Stattdessen soll der Fokus stärker auf visuelle Elemente wie Licht- und geräuscharme Feuerwerkseffekte gelegt werden.

Begründung:

Beim Sommernachtstraum 2024 wurden von mehreren Tierschutzvereinen und Besucher:innen verstörte Enten und Wasservögel im Bereich des Olympiasees gemeldet. Die Tiere zeigten teils orientierungsloses Umherirren, was eine typische Reaktion auf plötzliche, laute Explosionsgeräusche ist.

Die reinen Knalleffekte (Böller ohne nennenswerte Lichtwirkung) stellen für Wildtiere, insbesondere für Vögel und Wasservögel in städtischen Grünanlagen, eine massive Stressquelle dar. In einem ökologisch sensiblen Umfeld wie dem Olympiapark sollte deshalb Rücksicht auf die heimische Tierwelt genommen werden.

Eine Reduzierung der reinen Knallkörper bei gleichzeitiger Beibehaltung der visuellen Attraktivität der Show wäre technisch möglich und kommt auch Anwohner:innen und Besucher:innen entgegen.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende
Nicola Holtmann, Stadträtin
Dirk Höpner, Stadtrat